Bayerns UrEinwohner

Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Der Feuersalamander ist trotz seines leuchtend gelb-schwarzen Musters nur selten zu sehen, denn er lebt verborgen in feuchten Laubwäldern. Die Hauptvorkommen im Landkreis Bamberg befinden sich im Steigerwald und in den Quelltälern des Fränkischen Jura.

Der Feuersalamander gehört zur Familie der Amphibien. Er verbringt seine Kindertage im Wasser, anschließend lebt er an Land. Die Larven sind auf klare, fischfreie Gewässer angewiesen. Feuersalamander können das stattliche Alter von 20 Jahren erreichen. Die Tiere sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. Als Tagesverstecke dienen Steine, Moos und Totholz; Überwinterungsquartiere sind frostfreie Höhlen.

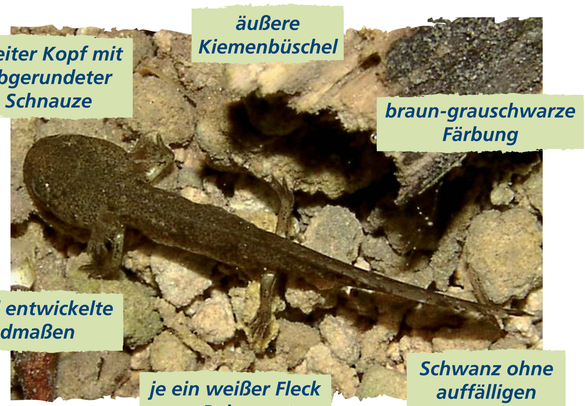
Gefährdung und Schutz des Feuersalamanders

Der Feuersalamander ist in seinem Vorkommen gefährdet. Es ist daher besonders wichtig seinen Lebensraum zu schützen.

Gefahren sind:

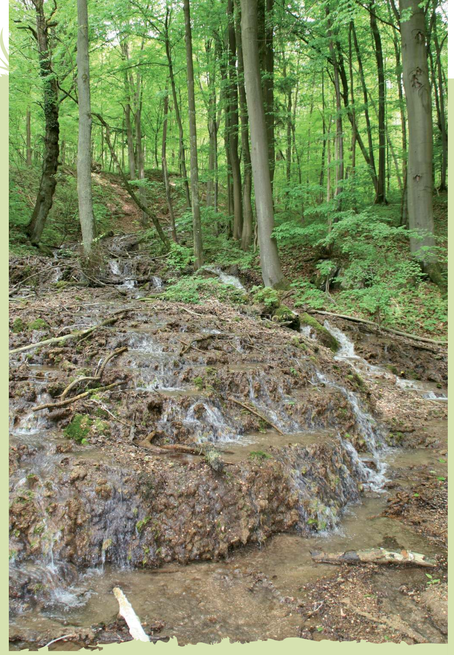
- Gewässerbegradigung
- Künstlicher Fischbesatz von Waldbächen
- Belastung der Gewässer mit Einträgen aus der Landwirtschaft (Düngemittel, Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel)
- Rodung von Wäldern
- Umwandlung von Laubwäldern in Fichtenforste
- Entfernung von Überwinterungsquartieren und Verstecken
- Straßenverkehr

Feuersalamander-Larve



Feuersalamander

Fotos: H. Bösche, J. Först, Dr. G. Gerdes, R. Schubert



Kalksinterbäche

Kalksinterbäche stellen mit ruhigen Wasserzonen und klarem Quellwasser optimale Lebensräume für Salamander-Larven da.
Aus den kalkreichen und porösen Gesteinsschichten des Jura entspringen zahlreiche Quellen, die über Kalksinterterrassen oder in langen Rinnen abfließen.

Entstehung von Kalksinter

Im Regenwasser enthaltene Kohlensäure löst beim Versickern unterirdisches Kalkgestein auf. Tritt das kalkhaltige Wasser wieder zutage, kann der Kalk als so genannter Quellkalk ausfallen. Die dabei entstehenden Gebilde des Sinters ähneln in ihrer Zusammensetzung den Zapfen und Säulen einer Tropfsteinhöhle. Werden die Kalknadeln durch Moose und anderes Pflanzenmaterial zurückgehalten, bildet sich ein neues, poröses Gestein, der „Kalktuff“.

Pflanzen und Tiere

Feuersalamander-Larven teilen sich ihren Lebensraum mit den sehr seltenen Quelljungfer-Larven, Bachflohkrebsen, Quell-Köcherfliegenlarven und Quellschnecken. Typische Pflanzen sind Bitteres Schaumkraut, Sumpf-Dotterblume und die für die Kalktuffbildung wichtigen Starknervmoose.

Sumpf-Dotterblume

Wechselblättriges Milzkraut

Bitteres Schaumkraut

Schuppenwurz

Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg
Landschaftspflegeverbände in Bayern
Litzendorf
gefördert durch Bayerisches Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit
Bayerns UrEinwohner